

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf einer Seite reguläre militärische Verbände kämpften, spielte das Feuer der indirekt schiessenden Waffen eine massgebliche Rolle: Irak, Panama, Balkan, Osttimor, Tschetschenien, Georgien, Sri Lanka, Afghanistan, Libanon, Gaza. Und auch in den aktuellsten Beispielen Libyen und Jemen wird schweres Feuer auf beiden Seiten eingesetzt. Gaddafis Artillerie steht

«Erst die Artillerie ermöglicht das Gefecht der verbundenen Waffen auf Stufe Brigade.»

bei der NATO auf der Zielprioritätenliste ganz oben, unmittelbar nach der Luftabwehr und den Führungseinrichtungen.

Kampfbrigaden ohne Artillerie?

Solange wir davon ausgehen, dass die Schweiz in der Lage sein muss, im «roten Bereich» Leistungen zu erbringen, muss

sie die Fähigkeiten für das Feuer auf grosse Distanzen aufrechterhalten. Heute ist die Artillerie das einzige Mittel, über das ein Brigadekommandant verfügt, um das Gefecht der verbundenen Waffen zu führen. Eine Kampfbrigade ohne eigene Artilleriemittel ist nichts anderes als ein Infanterie- oder Panzerregiment der Armee 61. Selbst eine allfällige Wiederbeschaffung von Feuermitteln auf Stufe Bataillon als Ersatz für den Panzerminenwerfer gibt der Brigade keine zusätzliche Möglichkeit, ausserhalb dem Wirkungsbereich der unterstellten Verbände zu agieren. Die Brigade verkommt somit zum Planer und Verwalter von Bataillonen, kann aber keine zeitgemässen Einsatzverbände mehr bilden oder deren Einsatz üben.

Keine Armee ohne Artillerie!

Wenn die Schweiz auch weiterhin über eine gewisse Autonomie in der Verteidigungsfähigkeit verfügen will, gehört die Feuerwirkung über grosse Distanzen unumstritten zu den Kernprozessen dieser Organisation. Zu Recht bemerkte deshalb auch der Chef der Armee in der Ausgabe

«Es gibt keine ernst zu nehmende, selbständige Armee ohne Panzer und Artillerie.»

KKdt Blattmann, Februar 2011

2/2011 der Zeitschrift «Schweizer Soldat»: «Es gibt keine ernst zu nehmende, selbständige Armee ohne Panzer und Artillerie». Und über den Nutzen der Schweizer Artillerie als derzeit modernstes Fachsystem für den Fähigkeitserhalt in allen Lagen haben wir bereits berichtet: Als Beispiel sei nur an die Aufklärungskapazitäten in Echtzeit erinnert. ■



Oberst
Matthias Vetsch
Dipl. Ing. ETH
Präsident SOGART
5621 Zufikon



Neufahrzeuge, Occasionen,
Miete, Ersatzteile,
Service, Fahrerschulungen

0848 300 900

www.linde-lansing.ch / info@linde-lansing.ch

Ausstellung
„Neues Ziel!“
Die Schweizer Artillerie
im Wandel der Zeit

Das ideale Ausflugsziel
für Militär- und
Technikinteressierte

Museum im Zeughaus
Randenstrasse 34
8204 Schaffhausen
Telefon: + 41 (0)52 632 78 99

Öffnungszeiten und Führungen:
www.museumimzeughaus.ch

Rotkreuz-
Fahrdienst

Anderen Menschen Zeit
und Mobilität schenken

Telefon 031 387 71 11, fahrdienst@redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera